

Protokoll der öffentlichen (13.) Kirchenvorstandssitzung am Mittwoch, 14.01.2026 um 19:30 Uhr in Immanuel

Protokoll: Ruhwandler

TOP
0. Begrüßung und Sitzungseröffnung Feststellen der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit: Beschlussfähig KV vollständig Anwesend, außer entschuldigt: Glas, Kalenberg, Stark, Beck Andacht/Impuls: Heilmeier Annahme der Tagesordnung: einstimmig angenommen Beschluss über das Protokoll vom 9.12. (Update als Anlage 1): Einstimmig angenommen Zum Vollzug der Beschlüsse: alle vollzogen
1. Rückblick auf Veranstaltungen – Feedbackrunde <ul style="list-style-type: none">• Gottesdienstbesucher und Einnahmen an Heilig Abend<ul style="list-style-type: none">14 Uhr Zwergerl: 165 P. / 444 € KB. / 65 € Kl.15:30 Famgodi: 520 P. / 1.426 € KB / 385 € Kl.17:00 Uhr Christvesper 1: 530 P. / 2.179 € KB / 572 € Kl.18:30 Uhr Christvesper: 450 P. / 1.660 € KB / 640 € Kl.22:30 Uhr Christmette: 78 P. / 389 € KB / 52 € Kl.• Feedback: Alle Gottesdienste sind beim KV gut angekommen• Immanuelkirche ist für Krippenspiel sehr limitiert (Nazareth hatte deutlich mehr Möglichkeiten geboten; evtl. Podest/Erhöhung für das Krippenspiel, so dass alle Kinder (gut) sehen können?)• Entzerrung der Gottesdienstzeiten würde die Situation deutlich entspannen
2. Neubau – Aktueller Stand der Verhandlungen mit dem Dekanat <ul style="list-style-type: none">• Bericht: Am 22.12.2025 fand ein Gespräch mit Stadtdekan Liess, Dekanin Ott-Frühwald, Dekanin Häfner, Hr. Neukamm und Herrn Lautner statt. (Protokoll 22.12. siehe Anlage 2)• Gibt es zum Protokoll noch Anmerkungen?• Am 02.02.2026 findet eine weitere Verhandlung mit Herrn Lautner und Herrn Neukamm statt. Hier sollen die im Protokoll benannten Fragen geklärt werden.• Was ist unsere gemeinsame Linie für das weitere Vorgehen? <p>Ergebnis der Diskussion: Zunächst am im Treffen 2.2. ausloten, wo wir genau stehen. Es können einige Impulse aus der heutigen Diskussion mitgenommen werden.</p>
3. Zukunft des Nazareth-Kindergartens <ul style="list-style-type: none">• Wir haben nach einer langen „Zitterpartie“ eine Zusage für den neuen Standort bei denninger worX an der Denninger-/Vollmannstraße.• Miete und Konditionen sind von Frau Krüger-Schwabenthal bereits durchverhandelt und können durch die Zuschüsse der LH München vollständig refinanziert werden.• Im Moment wird der Mietvertrag ausgearbeitet• Ab Frühjahr beginnen die mit uns vereinbarten Umbaumaßnahmen.• Einzug voraussichtlich Herbst/Winter 2026 <p>Toller Erfolg für die Gemeinde. Vielen Dank insbesondere an Frau Krüger-Schwabenthal!</p>

4. Ergebnisse der Landessynode 2025:

HH 2026

Die Landessynode hat den landeskirchlichen Haushalt für 2026 mit großer Mehrheit beschlossen: 82 Synodale stimmten dafür, sechs dagegen, eine Person enthielt sich. Die Kirchensteuereinnahmen liegen erneut bei rund 770 Millionen Euro, insgesamt werden Erträge von 967 Millionen Euro und Aufwendungen von 959 Millionen Euro erwartet. Rund 65 Prozent der Ausgaben entfallen auf „Pfarrdienst / Leben in Gemeinden“.

Finanzchef Patrick de La Lanne warnte zugleich vor einem langfristigen Rückgang der Einnahmen: Ab 2027 sei mit deutlich niedrigeren Kirchensteuereinnahmen zu rechnen, bis 2035 könnte der Finanzrahmen um 40 Prozent sinken, parallel zur abnehmenden Mitgliederzahl von derzeit rund zwei Millionen auf 1,2–1,5 Millionen. Um den Transformationsprozess der Landeskirche zu gestalten, sollen künftig Schwerpunkte in der kirchlichen Arbeit gesetzt und Aufgaben gezielt gestrichen werden – eine wirkungsorientierte Finanzplanung sei dafür nötig.

Kirchenkreis Franken

Die Landessynode hat die Zusammenlegung der drei fränkischen Kirchenkreise Ansbach-Würzburg, Bayreuth und Nürnberg zu einem neuen Kirchenkreis Franken beschlossen. Ab 1. Januar 2027 wird der neue Kirchenkreis nahezu deckungsgleich mit den Regierungsbezirken Unter-, Mittel- und Oberfranken sein. Eine Mehrheit der Synodalen lehnte die Bezeichnung „Franken-Nordbayern“ ab.

Der Kirchenkreis umfasst aktuell 42 Dekanatsbezirke mit etwa einer Million Mitgliedern und soll in zwei Regionen unter einem Leitungs-Duo mit Sitzen in Ansbach und Bayreuth geführt werden. Mit der Reform wird eine Stelle eines Regionalbischofs eingespart, der Landeskirchenrat verkleinert sich auf zehn Personen.

Landesstellenplanung

Die Synodalen haben den neuen Landesstellenplan der bayerischen Landeskirche beschlossen. Bis 2034 soll er in allen Dekanaten Bayerns umgesetzt werden. Geplant sind 25 Prozent weniger Stellen, große Regionalgemeinden mit multiprofessionellen Teams.

Das Stellenkontingent pro Dekanatsbezirk wird künftig auf Basis von Gemeindegliederzahlen und Flächen (Diaspora-Faktor) berechnet. Die Zuweisung der Stellen erfolgt von den Dekanatsbezirken an die Regionalgemeinden und nicht mehr an einzelne Pfarreien.

Die Kürzung des ELKB-Stellen-Rahmens beträgt 25 Prozent, im Einzelfall maximal 35 Prozent. Auch landesweite Dienststellen unterliegen einer Kürzung von 25 Prozent.

Berufsgruppenübergreifende Einsätze sind auf allen Stellen möglich – mit Ausnahme der Dekan:innenstellen. Fünf Prozent des Personalkostenbudgets können für Mitarbeitende „nicht-kirchlicher“ Berufsgruppen eingesetzt werden.

Die Stellen von Kirchenmusiker:innen bleiben unverändert: zehn Prozent der Stellen werden jedoch in den landesweiten Dienst verlagert und nach transparenten Kriterien zugeordnet. Darüber hinaus werden eigene Spezialstellen eingerichtet: fünf für Kirche im digitalen Raum und 15 für besonders herausfordernde Situationen.

Regionalgemeinde statt Nachbarschaftsraum

Der neue Name der „Nachbarschaftsräume“ ist Regionalgemeinde. In diesen Regionalgemeinden soll zukünftig ein multiprofessionelles Team bestehend aus mindestens 5 VZÄ (Vollzeitäquivalenten) zusammen mit Ehrenamtlichen die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen steuern. Es werden sich verschiedene Berufsgruppen bereichern und ergänzen. In den Teams soll genau überlegt werden, mit welchem Profil die Hauptamtlichen gut tätig werden können.

Die genaue Ausgestaltung der Regionalgemeinden wird noch erarbeitet und erst in Zukunft beschlossen. Es wurden aber schon Perspektiven und Überlegungen für die inhaltliche Zusammenarbeit, die Entlastung im Bereich der Verwaltung und die Regionalgemeinde als Bezugsgröße für Personal und Immobilien vorgestellt. Dabei wird am Körperschaftsstatus der Gemeinden und an deren Eigentum an Immobilien festgehalten.

Anmerkung: Wir gehören zur Regionalgemeinde (RG) M 04 A und B. Über die RG wird in München am 10.03.2026 beschlossen.

Verwaltungsreform 30+

Die Landessynode hat den ersten Schritt der Verwaltungsreform V30+ mit großer Mehrheit beschlossen. Ab 1. Januar 2027 sollen bestehende Kirchengemeindeämter und Verwaltungsstellen zu bis zu acht Regionalverwaltungen zusammengefasst werden. Gleichzeitig wird ein zentrales Kompetenzzentrum für das kirchliche Meldewesen eingeführt, um Prozesse zu standardisieren, zu digitalisieren und die Qualität der Arbeit zu sichern. Ziel der Reform ist eine effizientere, vernetzte und kosteneffektive Verwaltung, die die inhaltliche Arbeit der Gemeinden und Dekanatsbezirke bestmöglich unterstützt.

5. Gebäudebedarfsplanung in der Regionalgemeinde M 04

Die Gebäudebedarfsplanung bezieht sich auf die gesamte Regionalgemeinde (RG M 04 A und B). Da diese erst am 10.03.2026 endgültig beschlossen werden, orientieren wir uns bis dahin am „zweiten Szenario“. Sollte es Veränderungen im Blick auf den Zuschnitt der RG geben, werden wir das selbstverständlich berücksichtigen. Bei den Auftakt- und Abschlussterminen werden neben den Prozessverantwortlichen (Stadtdekan Dr. Liess, Fachdekanin Dr. Häfner, Leiter Dienstleistungszentrum Immobilien Stefan Neukamm) die jeweilige Bereichsdekanin/der jeweilige Bereichsdekan teilnehmen.

Jede Gemeinde ist vertreten durch Pfarramtsführenden und eine weitere EA Person (Vorschlag: Arno Hartung).

Online-Infoveranstaltung am 22.01. um 19:30 Uhr: [Bitte melden Sie sich hierfür jetzt an!](#)

Auftakttermin (1) Mittwoch, 25. März 18 – 21 Uhr

Zwischentermin (2) bitte vereinbaren

Abschlusstermin (3) Mittwoch, 07. Oktober 18 – 21 Uhr

(Anlage 3)

6. Termine und Veranstaltungen

30.01. um 18 Uhr: Gemeindeversammlung. Themen?

- Neubau
- Nazareth-Kindergarten
- Diakonie
- Inklusion
- Regionalgemeinde
- Nazarethkirche

30.01. um 19 Uhr: Neujahrsempfang

- Musik: Wendland?
- Weiteres Programm?
- Gemeinde übernimmt Buffet

7. KV in eigener Sache:

- Dank für die hilfreiche Unterstützung des KV beim Mesnern.
- KV-Wochenende: Welche Themen wollen wir auf die Agenda nehmen (Erste Ideen: Zwischenbilanz KV, Unsere Schwerpunkte in der Regionalisierung). Vorbereitungsteam: Kerner, Oettinger, Ruhwandler (?)
- NEU: Wer kann beim Treff 60 Plus am 4. Februar die Senioren fahren? (Kirchenbus steht nicht zur Verfügung.) Untermann
- NEU: Das Redaktionsteam des Gemeindebriefs zieht sich mit der Sommerausgabe (Juni, Juli, August) zurück. Bildung eines neuen GB-Teams: Untermann, Mank

8. Sonstiges: Infos und keine Diskussion

- Grüner Gockel: Fertig zur Zertifizierung

Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

Verteiler KV:

Oliver Fein, Florian Glas, Arno Hartung, Michaela Kalenberg, Leon Kerner, Melanie Mank, Peter Oettinger, Anne Pilz, Martin Ruhwandler, Ruth Stark,
Pfr. Markus Rhinow, Pfrin. Christine Heilmeier, Diakon Johannes Beck

Verteiler erweiterter KV:

Gudrun Goldrian, Judith Niehaus, Ingrid von Rimscha, Herta Schoof-Simon (pausiert), Matthias Schubert, Constantin von Stechow (pausiert), Peter Untermann

Verteiler Sonstige:

Tanja Krüger-Schwabenthal, Pfarramt